



# Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030 (2. Auflage)

## Rahmenbedingungen, Potenziale, Perspektiven

- Energiepolitische und energie-wirtschaftliche Rahmenbedin-gungen
- Technologievergleich und -wett-bewerb
- Auswirkungen auf Versorgungssi-cherheit und Netzstabilität

- Anwenderanforderungen
- Analyse der Marktentwicklung bis 2030
- Wettbewerb im Anbietermarkt

Nach der Etablierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) hat der Anteil der dezentralen Stromerzeugung erheblich zugenommen. Die Struktur der Energieerzeugung sowie der Brennstoffeinsatz (Alternativen zu Bio- und Erdgas) in Deutschland werden sich auch in den kommenden Jahren weiter verändern und zunehmend in vielen kleinen dezentralen Anlagen erfolgen, die in unmittelbarer Nähe zu den Verbrauchern betrieben werden. Auch bei großen industriell eingesetzten KWK-Anlagen (1-5 MW) ist nach einem Rückgang der Neubauten auf unter 50 in 2015 ein Anstieg auf etwa 220 neue KWK-Anlagen im Jahr 2019 festzustellen.

Eine zukünftige Energiewirtschaft, die smart, grün, effizient und dezentral werden soll, steht auf dem Weg dahin vor erheblichen Herausforderungen. Die Studie „Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030“ untersucht, wie die veränderte Förderung und die künftigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Marktentwicklung der dezentralen Energiesysteme beeinflussen. Vor diesem Hintergrund geraten Entwicklungen, wie z.B. dass die Betreiber von dezentralen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) ebenfalls die EEG-Umlage bezahlen müssen, obwohl sie den verbrauchten Strom selbst erzeugen oder dass der Wärmesektor im Allgemeinen eher kaum bei der Energiewende berücksichtigt wird, mit in den Fokus. Diese Entwicklung führte u.a. auch zu Marktaustritten von Herstellern wie Vaillant im Bereich KWK-Anlagen.

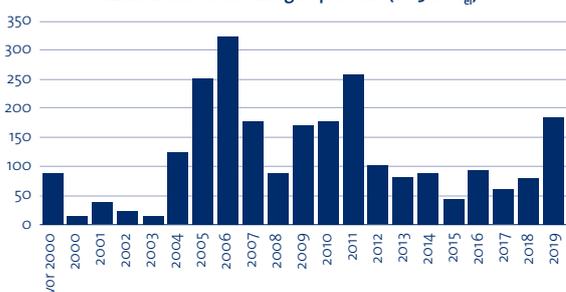
Auf der Basis eines umfangreichen Desk Research sowie von Experteninterviews

wird analysiert, wie sich der Bereich der dezentralen Anlagen entwickelt, welche Anforderungen von Betreibern und Anwendern gestellt werden und wie Versorger positiv an dieser Entwicklung partizipieren können. Dabei werden Geschäftsmodelle der dezentralen Energieerzeugung analysiert, die Entwicklungstrends aufgezeigt und mit Hilfe von Szenarien die Marktentwicklung prognostiziert. Darüber hinaus werden die Chancen und Risiken für derzeitige und neue Marktteilnehmer dargestellt.

Folgende Fragestellungen werden dabei berücksichtigt:

- Wie wirksam ist die Förderung der Erneuerbaren Energien sowie der Kraft-Wärme-Kopplung und wie werden sich diese entwickeln?
- Wie können dezentrale Erzeugungssysteme durch Kopplung der Strom-, Wärme- und Gasmärkte zu erhöhter Effizienz und Flexibilität beitragen?
- Wie können dezentrale Erzeugungsanlagen in virtuelle Kraftwerke und Smart Grids eingebunden werden? Welche Auswirkungen hat dies auf die Auslegung der Anlagen und Systeme?
- Wie wirkt sich der Ausbau dezentraler Energiesysteme auf Versorgungssicherheit und Netzstabilität aus?
- Wie entwickeln sich das Marktvolumen und der Wettbewerb für dezentrale Energieanlagen in Deutschland?
- Welche Potenziale, Chancen und Risiken ergeben sich für Hersteller, Dienstleister und neue Marktakteure?

Anzahl neuer KWK-Anlagen pro Jahr (1 – 5 MW<sub>el</sub>)



## Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit dezentralen Energieerzeugungsanlagen zu stellen sind. Ausgehend von den Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren auf den Markt werden Status quo, aktuelle und zu erwartende Entwicklungen beschrieben und Potenziale sowie Bedrohungen identifiziert. Basierend auf diesen Einschätzungen wird aufgezeigt, an welchen Stellen z.B. Anlagen- und Komponentenherstellern, Energieversorgern und Contractoren den Hebel ansetzen können, um die Potenziale strategisch und operativ zu nutzen.

## Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Potenzialstudie strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Anlagen- und Komponentenhersteller
- Anlagenbetreiber (z. B. Energieversorger, Contractoren, Industrie- und Gewerbeunternehmen, Wohnungswirtschaft)
- Planer, Energiehandel, Netzbetreiber
- Weitere Experten aus Ministerien, Verbänden und Forschungseinrichtungen

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mithilfe der o. g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertung der Erfahrungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Marktpotenziale und Entwicklungstrends.

## An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie hilft Anlagen- und Komponentenherstellern, Energieversorgern, Contractoren sowie weiteren Marktteilnehmern die zukünftigen Potenziale des Marktes besser einschätzen und die eigenen Marktstrategien bzw. die eigenen Ressourcenplanungen den zukünftigen Entwicklungen anpassen zu können. Der Nutzen ergibt sich sowohl für Vorstände und Geschäftsführung als auch für Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Vertriebs- und Marketingabteilungen.

<b>1</b>	<b>Summaries</b>	<b>4</b>	<b>Technologievergleich und -wettbewerb</b>
1.1	Executive Summary	4.1	Dezentrale Anlagen zur Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung
1.2	Management Summary	4.1.1	Blockheizkraftwerke
<b>2</b>	<b>Allgemeine Grundlagen</b>	4.1.1.1	Anlagentypen
2.1	Einleitung	4.1.1.2	Einsatzbereiche
2.2	Aufbau und Methodik	4.1.1.3	Kennzahlen
2.3	Ziele und Nutzen der Studie	4.1.1.4	Wirtschaftlichkeit
2.4	Begriffsdefinitionen und Abgrenzung	4.1.1.5	Wettbewerbssituation
<b>3</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	4.1.2	Dampfturbinenanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.1	Marktstruktur in der Energiewirtschaft	4.1.3	Gasturbinenanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.1.1	Teilmärkte in der Energiewirtschaft	4.1.4	ORC-Anlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.1.1.1	Strommarkt	4.1.5	Gasentspannungsanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.1.1.2	Gasmarkt	4.1.6	Brennstoffzellen-Anlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.1.1.3	Wärmemarkt	4.1.7	Kennzahlenvergleich von Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung
3.1.1.4	Weitere	4.2	Dezentrale Anlagen zur Nutzung Erneuerbare Energien
3.2	Energieerzeugungsstruktur in Deutschland	4.2.1	Anlagen zur solaren Stromerzeugung (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.2.1	Stromerzeugung	4.2.2	Anlagen zur solaren Wärmeerzeugung (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.2.1.1	Zentrale Erzeugungsstrukturen (Kraftwerkspark)	4.2.3	Windkraftanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.2.1.2	Dezentrale Erzeugung und Erneuerbare Energien (Übersicht)	4.2.4	Wasserkraftanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.2.2	Wärmeerzeugung	4.2.5	Biomasseanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.2.2.1	Stationäre Wärmeerzeuger	4.2.6	Geothermieanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.2.2.2	Nah- und Fernwärmenetze	4.2.7	Wärmepumpen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.3	Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	4.3	Dezentrale Anlagen zur Wärmeerzeugung
3.3.1	Internationale Abkommen	4.3.1	Kesselanlagen (vgl. Gliederung 4.1.1ff)
3.3.1.1	Kyoto-Protokoll	4.3.2	Stromheizung
3.3.1.2	Kyoto II und Nachfolgeverhandlungen	<b>5</b>	<b>Status quo: Dezentrale Erzeugung in Deutschland</b>
3.3.1.1.1	Europäische Union	5.1	Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
3.3.1.2	Energie- und Klimaschutzpolitik der EU	5.1.1	KWK-Markt allgemein
3.3.1.3	EU-Richtlinien	5.1.2	Dezentrale KWK-Anlagen nach Technologien
3.3.1.3.1	EU-Richtlinie zur Endenergieeffizienz und zu Energiedienstleistungen	5.1.2.1	Blockheizkraftwerke (BHKW) (Motorenanlagen)
3.3.1.3.2	EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz in Gebäuden	5.1.2.2	Dampfturbinenanlagen
3.3.1.3.3	Umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte (Ökodesign)	5.1.2.3	Gasturbinenanlagen
3.3.1.3.4	Emissionshandel	5.1.2.4	Brennstoffzellen
3.3.1.3.5	Nutzung Erneuerbarer Energien	5.1.3	Dezentrale KWK-Anlagen nach Leistungsklassen
3.3.1.3.6	Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung	5.1.3.1	Mikro- und Mini-KWK-Anlagen (bis 50kWel)
3.3.1.3.7	Energiesteuern	5.1.3.2	Von 51 kWel bis 500kWel
3.3.2	Aktuelle Entwicklungen der nationalen Rahmenbedingungen	5.1.3.3	Von 501 kWel bis 1.000kWel
3.3.2.1	Stand für einzelne Technologien durch das EEG	5.1.3.4	Von 1.001 kWel bis 5.000kWel
3.3.2.1.1	KWK-Anlagen	5.1.3.5	Über 5.000 kWel
3.3.2.1.2	Windenergie auf See	5.1.4	Dezentrale KWK-Anlagen nach Brennstoffen
3.3.2.1.3	Windenergie an Land	5.1.4.1	Erdgas
3.3.2.1.4	Solarenergie	5.1.4.2	Heizöl
3.3.2.1.5	Bioenergie	5.1.4.3	Biogas
3.3.2.1.6	Geothermie	5.1.4.4	Biomasse (Holz)
3.3.2.1.7	Wasserkraft	5.1.4.4.1	Biomasseholzkraftwerke in Betrieb
3.3.2.2	Weiteres zum EEG	5.1.4.4.2	Biomasseholzkraftwerke in Planung
3.3.2.2.1	Eigenstromerzeugung und -verbrauch	5.1.4.4.3	Thermochemische Vergasungsanlagen
3.4	Brennstoffversorgung für dezentralen Erzeugungsanlagen	5.1.4.5	Pflanzenöl
3.4.1	Abfall und Reststoffe („Waste-to-energy“)	5.1.4.6	Dezentrale Braunkohlekraftwerke
3.4.2	Biomasse (fest)	5.1.4.7	Klärgasanlagen
3.4.2.1	Aufkommen	5.1.4.8	Deponiegasanlagen
3.4.2.2	Preisentwicklung	5.1.4.9	Grubengasanlagen
3.4.3	Biomasse (gasförmig)	5.2	Erneuerbare Energien – Überblick
3.4.4	Braunkohle	5.2.1	Geothermieanlagen
3.4.4.1	Angebot: Fördermengen, Reserven und Ressourcen	5.2.1.1	Anlagen und installierte Leistung
3.4.4.2	Nachfrage	5.2.1.1.1	Tiefe Geothermie (Bohrtiefe > 400m)
3.4.4.3	Preisentwicklung		
3.4.5	Steinkohle (vgl. Gliederung 3.4.4)		
3.4.6	Erdgas (vgl. Gliederung 3.4.4)		
3.4.7	Heizöl (vgl. Gliederung 3.4.4)		

5.2.1.1.2	Oberflächennahe Geothermie (Bohrtiefe < 400m)	8.4.2	Szenariospezifische Annahmen	9.2.2.3	Biomasse
5.2.2	Photovoltaikanlagen	8.4.2.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	9.2.2.3.1	Biogas
5.2.3	Wasserkraftwerke	8.4.2.2	Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung	9.2.2.3.2	Feste Biomasse (Holz)
5.2.4	Windenergieanlagen	8.4.2.3	Förderung Erneuerbarer Energien	9.2.2.4	Photovoltaik
5.3	Müll- und Ersatzbrennstoffkraftwerke	8.4.2.4	Netzausbau und Netzsteuerung	9.2.2.5	Windenergieanlagen
5.4	Status Quo Dezentrale Anlagen zur Wärmeerzeugung	8.4.2.5	Gesamtmarktmodell der Stromerzeugung (Kapazitätsmarkt)	9.2.2.6	Contracting
<b>6</b>	<b>Auswirkungen auf Netzstabilität und Versorgungssicherheit</b>	8.4.2.6	Neubau von Großkraftwerken	9.2.2.6.1	Strukturdaten
6.1	Netzstabilität	8.4.2.7	Stromspeicher	9.2.2.6.2	Typen von Wettbewerbern
6.1.1	Anforderungen der Netzbetreiber	8.4.2.8	Technologische Entwicklung dezentraler Erzeugungstechnologien	9.3	Zukünftige Erwartungen der Befragten (Wettbewerbsintensität)
6.1.2	Lastausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch	8.4.2.9	Preisentwicklung fossiler Energieträger	9.4	Erfolgsfaktoren im Wettbewerb
6.1.2.1	Bilanzkreismanagement	8.4.2.10	Stromimport- und export	9.5	Darstellung ausgewählter Marktteilnehmer
6.1.2.2	Bereitstellung von Regelleistung	8.4.2.11	Akzeptanz dezentraler Erzeugungsanlagen	9.5.1	Marktteilnehmer im BHKW-Markt: Motorenhersteller
6.1.2.3	Auswirkungen auf Verteilnetze	8.4.3	Technologiespezifische Annahmen	9.5.2	Marktteilnehmer im Biogas-Markt
6.1.3	Auswirkungen der dezentralen Erzeugung auf Netze	8.4.3.1	KWK-Anlagen	9.5.2.1	Hersteller von Biogasanlagen
6.1.3.1	Elektrotechnische Auswirkungen	8.4.3.2	Biogas	9.5.2.2	Hersteller von Biogasaufbereitungsanlagen
6.1.3.2	Auswirkungen auf das Lastmanagement im Netz	8.4.3.3	Biomasseheizkraftwerke	9.5.3	Marktteilnehmer im Biomasse-Markt
6.1.3.2.1	Auswirkungen volatiler dezentraler Stromerzeugung	8.4.3.4	Photovoltaik	9.5.3.1	Hersteller von Biomasseheizkraftwerken
6.1.3.2.2	Netz- und Marktintegration der dezentralen Stromerzeugung	8.4.3.5	Wasserkraft (dezentral)	9.5.3.2	Hersteller von Pelletheizungen/-kesseln
6.2	Versorgungssicherheit	8.4.3.6	Windkraft (onshore)	9.5.4	Marktteilnehmer im Brennstoffzellenmarkt
6.2.1	Regionale Verteilung der Erzeugung	8.5	Entwicklung der Erzeugungskapazitäten bis 2030	9.5.5	Marktteilnehmer im Geothermiemarkt
6.2.2	Verfügbarkeit der Erzeugungsanlagen	8.5.1	Gesamtentwicklung - zentrale und dezentrale Strukturen	9.5.6	Marktteilnehmer im Photovoltaik-Markt
6.2.2.1	Auswirkungen der fluktuierenden Stromerzeugung	8.6	Entwicklung der dezentralen Erzeugungskapazitäten bis 2030	9.5.6.1	Hersteller von Produktionsmaterialien und/oder Betriebsmitteln (Zulieferer der PV-Branche)
6.2.2.2	Einsatz von Speicherkraftwerken	8.6.1	Markttreiber und -hemmnisse	9.5.6.2	Siliziumhersteller
6.2.2.3	Einsatz von KWK-Anlagen	8.6.2	Entwicklung dezentraler KWK-Anlagen nach Leistungsklassen	9.5.6.3	Hersteller von Wechselrichtern
6.2.2.4	Einsatz von Stromspeichern	8.6.2.1	nach Leistungsklassen	9.5.6.4	Hersteller von Photovoltaikanlagen/Projektentwickler
6.2.2.5	Power to Gas	8.6.2.2	nach Betreibergruppen	9.5.6.5	Systemanbieter/Projektentwickler
6.2.3	Bereithaltung von Reservekapazitäten	8.6.2.3	nach (fossilen) Brennstoffen	9.5.7	Projektentwickler (mehrere Technologien)
6.2.3.1	Fehlende Marktpulse für Kapazitätserhaltung und -ausbau	8.6.3	Entwicklung dezentraler Erzeugungsanlagen auf Basis Erneuerbarer Energien	9.5.8	Marktteilnehmer im Wasserkraft-Markt (Kleinwasserkraft)
6.2.3.2	Kapazitätsmärkte für Kraftwerksreserven	8.6.3.1	Biogasanlagen	9.5.9	Marktteilnehmer im Windenergie-Markt
<b>7</b>	<b>Anforderungen der Betreiber dezentraler Erzeugungsanlagen</b>	8.6.3.1.1	Gruben-, Klär- und Deponiegasanlagen	9.5.9.1	Hersteller von Windenergieanlagen
7.1	Vergleich der Bewertung der Anforderungen von Betreibern und Herstellern	8.6.3.1.2	Zu-/Neubau, Ersatzinvestitionen	9.5.9.2	Projektentwickler Windenergieanlagen
7.2	Anforderungen nach Betreibergruppen	8.6.3.1.3	Installierte Leistung nach Leistungsklassen	<b>10</b>	<b>Trends, Chancen und Risiken</b>
7.2.1	Energieversorger und Stadtwerke	8.6.3.1.4	Installierte Leistung nach Betreibergruppen	10.1	Trends
7.2.1.1	Einsatzbereiche	8.6.3.1.5	Anlagenzahl nach lokaler Strom-/Wärmeerzeugung und Einspeisung	10.1.1	Kundentrends
7.2.1.2	Technik, Umwelteigenschaften, Verfügbarkeit und Fahrweise	8.6.3.2	Biomasseheizkraftwerke	10.1.2	Wettbewerbstrends
7.2.1.3	Wirtschaftlichkeit, Kosten	8.6.3.2.1	Zu-/Neubau, Ersatzinvestitionen	10.1.3	Markttrends
7.2.1.4	Hersteller und Dienstleistungen	8.6.3.2.2	nach Leistungsklassen	10.1.4	Technologietrends
7.2.2	Industrie/Gewerbe (vgl. Gliederung 7.2.1ff)	8.6.3.2.3	nach Betreibergruppen	10.1.5	Strategietrends
7.2.3	Wohnungsbauengesellschaften (vgl. Gliederung 7.2.1ff)	8.6.3.3	Geothermische Anlagen zur Stromerzeugung	10.2	Chancen und Risiken
7.2.4	Öffentliche Einrichtungen (vgl. Gliederung 7.2.1ff)	8.6.3.4	Pflanzenöl-BHKW	10.2.1	... für Energieerzeuger und -versorger
7.2.5	Anforderungen anderer Anwender (vgl. Gliederung 7.2.1ff)	8.6.3.5	Photovoltaik	10.2.2	... für industrielle, gewerbliche und weitere Anwender
<b>8</b>	<b>Entwicklung der dezentralen Erzeugungskapazitäten bis 2030 (Szenarioanalyse)</b>	8.6.3.5.1	Zu-/Neubau, Ersatzinvestitionen nach Leistungsklassen	10.2.3	Chancen und Risiken für Anbieter und Dienstleister
8.1	Einleitung	8.6.3.5.2	nach Betreibergruppen	10.2.3.1	Anlagen- und Komponentenhersteller
8.2	Erwartungen der Befragten	8.6.3.6	Wasserkraft	10.2.3.2	Planer/ Projektierer
8.2.1	Aufbau dezentraler Erzeugungskapazitäten auf Betreiberseite	8.6.3.7	Windenergie (Onshore)	10.3	Langfristige Perspektiven für die Energieerzeugung in Deutschland
8.2.2	Marktpotenzialeinschätzung der Anlagenhersteller	8.6.3.7.1	Zu-/Neubau, Ersatzinvestitionen	10.3.1	Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen für die dezentrale Energieerzeugung
8.3	Erläuterungen zur Szenarioanalyse	8.6.3.7.2	nach Betreibergruppen	10.3.2	Langfristige Entwicklung zentraler und dezentraler Erzeugungsstrukturen
8.3.1	Methodik der Szenarioanalyse	<b>9</b>	<b>Wettbewerb und Wettbewerbsentwicklung in Anbietermarkt zur dezentralen Erzeugung</b>	<b>11</b>	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>
8.3.1.1	Szenarioanalyse	9.1	Status quo im Anbietermarkt für dezentrale Erzeugungsanlagen	11.1	Abbildungsverzeichnis
8.3.1.2	Übersicht über die Szenarien	9.2	Wettbewerbsebenen	11.2	Tabellenverzeichnis
8.3.1.3	Marktmodell	9.2.1	Konkurrenz zwischen unterschiedlichen Erzeugungstechnologien		
8.4	Grundannahmen und Prämissen	9.2.2	Konkurrenz zwischen Unternehmen einer Technologie		
8.4.1	Annahmen für alle Szenarien	9.2.2.1	KWK-Anlagen		
		9.2.2.1.1	Marktteilnehmer nach Wertschöpfungsstufen		
		9.2.2.1.2	Marktanteile der führenden Hersteller		
		9.2.2.1.3	Mikro-KWK-Hersteller		
		9.2.2.2	Brennstoffzellen		

Die Studie wird ca. 500 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

# Faxantwort an 0421 . 43 73 0-11

oder per Post an trend:research GmbH • Parkstraße 123 • 28209 Bremen  
sowie im Internet unter www.trendresearch.de

Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 17-0114-2)  
»Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030 (2. Auflage)«  
zum Preis von .....EUR 5.400,00

und \_\_\_\_\_ zusätzliche Kopien..... (je EUR 400,00)  
personalisiert auf\* \_\_\_\_\_

Als Besteller der Studie sind wir an der Teilnahme an einem Kick-Off-Workshop (siehe rechts) interessiert. (Bitte beachten Sie, dass nur Anmeldungen vor Ablauf des Subskriptionsrabatts berücksichtigt werden können)..... [Für Studienbesteller kostenfrei]

Als Besteller der Studie sind wir an einer Vorstellung der Studienergebnisse im Rahmen eines persönlichen Ergebnisworkshops (siehe rechts) interessiert..... [Preis auf Anfrage]

Bitte senden Sie uns das **Studienverzeichnis 2020** zu.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
  - per Post
  - per E-Mail
- Internet
- Empfehlung durch \_\_\_\_\_
- Presseartikel in \_\_\_\_\_
- Sonstiges \_\_\_\_\_

\* Die mit einem Stern gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

Vorname:\* \_\_\_\_\_

Name:\* \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Unternehmen:\* \_\_\_\_\_

Straße:\* \_\_\_\_\_

PLZ/Ort:\* \_\_\_\_\_

Tel./Fax:\* \_\_\_\_\_

E-mail:\* \_\_\_\_\_

Wir sind **nicht** damit einverstanden, den Newsletter von trend:research zu erhalten.

Datum

Unterschrift/Stempel

**trend:research**  
Institut für Trend- und Marktforschung

## trend:research

Trend- und Marktforschungsstudien werden von trend:research aktuell und exklusiv erarbeitet. Umfangreiche eigene (Primär-)Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten, aufbereitet mit eigener Methodik, führen zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die Schwerpunkte sind Untersuchungen in sich stark wandelnden Märkten, z. B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersuchungen an über 90 % der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

## Kick-Off-Workshop

Im telefonischen Kick-Off-Workshop werden Methodik und Ziele der Studie vorgestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit dem teilnehmenden Unternehmen diskutiert.

## Ergebnisworkshop

Im Ergebnisworkshop werden die Kernergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert. Eine inhaltliche Fokussierung der Vorstellung für das teilnehmende Unternehmen ist möglich. Der Ergebnisworkshop ermöglicht darüber hinaus durch gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

## Vorträge

Für die Vorstellung der Ergebnisse seiner Studien wird trend:research regelmäßig für Konferenzen, Kongresse oder Seminare angefragt. In der Zwischenzeit sind so über 1.500 Vorträge in Deutschland, Europa und auch weltweit gehalten worden, häufig als Keynotes zum Thema Markt und/oder Wettbewerb. Gehalten werden diese in Verbandsveranstaltungen über Konferenzen und Seminare von professionellen Konferenzveranstaltern bis hin zu Management Meetings o. ä. von Einzelunternehmen (www.trendresearch.de). Ebenfalls übernimmt - sofern das Thema zum Fokus Ver- und Entsorgungswirtschaft passt - der Geschäftsführer des Instituts, Dirk Briese, die Moderation von Konferenzen, Seminaren oder auch Podiumsdiskussion. Als teilweise langjähriger Leiter diverser Kommissionen und Arbeitsgruppen im o.g. Fokus verfügt Herr Briese über vielfältige entsprechende Erfahrung. Veranstaltungen können auch von entsprechenden Unterlagen (z. B. Broschüren) begleitet werden. Nehmen Sie bei Interesse hierzu gerne Kontakt mit uns auf.

## Konditionen

Die Potenzialstudie »Dezentrale Energieerzeugung in Deutschland bis 2030 (2. Auflage)« kostet (persönliches Exemplar) EUR 5.400,00. Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,00 zur Verfügung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s. u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt. Die Studie ist ca. drei Monate nach Kick-off-Workshop/Beginn der Studie verfügbar.

## Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z. B.:

- Der Markt für Smart City bis 2030: Digitale Infrastrukturdienstleistungen: Technologien, Potenziale und Geschäftsmodelle**  
Januar 2020, 526 Seiten, EUR 4.900,00
- Der Markt für Submetering (5. Auflage): Erlöspotenziale, aktuelle Entwicklungen, Chancen und Risiken in der Heiz- und Wasserkostenverteilung und -abrechnung**  
Oktober 2018, 357 Seiten, EUR 4.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter [www.trendresearch.de](http://www.trendresearch.de) abrufen.

© trend:research, 2020